



Ergebnisse der Amphibienschutzaktion 2023 in Wiesbaden-Auringen Laichgewässer Klärteich und Alsbachtal

Einrichtung der Zäune und Sperren

Wie bereits in Jahr 2022 wurde auf den Hinwander-Zaun am der K 659 ganz verzichtet, lediglich die Rückwanderung wurde durch kürzere Zaunabschnitte mit Eimern gesichert. Die Wandertunnel unter der K 659 werden überhaupt nicht mehr angeschlossen.

Auf die Sperrung der K 661 (Auringen-Heßloch) in 2023 wurde wie schon im Vorjahr verzichtet. Der stattdessen installierte Schutzzaun mit Eimern an der K 661 (Waldrand) wurde auf unseren Vorschlag um ein weiteres Teilstück gegenüber dem Anliegergrundstück Michael Klein ergänzt.

Die Zäune waren insgesamt sehr gut gestellt und alle Eimer wie verabredet platziert. Wir haben nur stellenweise die Löcher in den Eimern vergrößert, weil diese mehrfach mit Regenwasser vollgelaufen waren. Den Eimer an der Bushaltestelle gegenüber dem Alsbachtal (Eimer Nr. 1) haben wir wegen starker Unterspülung (Regenabfluss von der Straße) etwas versetzt, leider hat das aber auch nicht viel geholfen.

Kontrollgänge

Es fanden 31 morgendliche Kontrollgänge im Zeitraum vom 7. März bis 7. April 2023 statt, ergänzt durch 24 abendliche Kontrollen bei Temperaturen ab 5 Grad Celsius bis zum 15. April, um auch noch eventuelle Rückwanderer von der K 661 zu holen.

Die Kontrollzeit betrug insgesamt ca. 48 Stunden, dazu kommen noch insgesamt ca. 5 Stunden für Nachbesserungen bei den Eimern zu Beginn des Kontrollzeitraums und Entfernen der Eimer und Hochziehen der Schutzäune nach Beendigung der Kontrollgänge.

Wanderverhalten

Es wurden auch in diesem Jahr wieder weniger Amphibien gefunden (siehe Tabellenübersicht und unten) – damit setzt sich der dramatische Schwund der vergangenen Jahre leider fort. Diese Tendenz wird auch von Anliegern bestätigt. Die meisten Funde gab es wie in den letzten Jahren an bzw. auf der K 661.

Erdkröten*

Insgesamt wurden nur 47 hinwandernde Erdkröten inkl. überfahrene gefunden (2022: 94/erstmalig mit Schutzzaun, 2021: 35, 2020: 172). An der K 659 wurden in den Fangeimern überhaupt keine Tiere gefunden, 1 einzelnes Tier war abends hinterm Schutzzaun oberhalb des Klärteichs unterwegs. Auch überfahrene Erdkröten

haben wir auf der K 659 nicht gesehen.

Im Umfeld des Klärteichs haben wir bei den Abend-Kontrollen nur 3 Tiere gefunden (2022: 5, 2021:14, 2020: 67), damit bestätigt sich hier erneut der massive Rückgang. Auch während der Hauptwanderzeit waren kaum Erdkröten im Klärteich.

Die meisten Erdkröten wanderten nach wie vor an bzw. auf der K 661 in Richtung Laichgewässer Alsbachtal. Das ist insofern erstaunlich, als der Klärteich im Gegensatz zu den Teichen im Alsbachtal eine größere Wasserfläche hat und vor allem im Sommer nicht komplett austrocknet. 26 Tiere wurden an der K 661 durch den Schutzzaun abgefangen, 8 waren an anderer Stelle auf der Straße (vor allem im Bereich zwischen dem Grundstück Michael Klein/Tierarzt und dem Waldrand), 9 Tiere fanden wir überfahren.

Grasfrösche*

Es wurden 3 Grasfrösche auf der K 661 zwischen Kreuzung und Schäfereizufahrt gefunden, 1 lebender und 1 überfahrener im Kreuzungsbereich sowie 2 im Umfeld der Kläranlage. Während der Hauptwanderzeit waren sie aber vereinzelt im Klärteich zu hören.

Molche und Feuersalamander*

Es wurde 1 Molch am Schutzzaun K 659 (Eimer Nr. 1) gefunden

Es wurden insgesamt 6 Feuersalamander gefunden, davon 3 im Fangeimer bzw. hinterm Schutzzaun an der K 661 und 2 auf der Fahrbahn sowie 1 im Umfeld der Kläranlage auf dem Weg seitlich des Wickerbachs.

*Anmerkung: Bei der Interpretation dieser Mengenangaben ist zu berücksichtigen, dass bei den Abendkontrollen nur die Tiere gezählt werden können, die wir beiden Kontrollgängen antreffen. Die tatsächliche Zahl der wandernden Tiere ist daher höher. Insofern sind Rückschlüsse auf die Bestandsentwicklung nur im Vergleich zu den unter ähnlichen Bedingungen gemachten Beobachtungen der Jahre 2005 bis 2022 möglich.

Wetter

Die Witterung in der Wandersaison 2023 war insgesamt ausreichend feucht und nur von wenigen kalten Nächten durchsetzt, und damit günstig im Vergleich zu früheren Jahren. Wetterbedingt wären daher deutlich mehr wandernde Tiere zu erwarten gewesen.

Laichgewässer Klärteich

Die offene Wasserfläche des Klärteichs wird zwar allmählich kleiner durch das Vordringen des Schilfes, aber die reichlichen Niederschläge haben immerhin dafür gesorgt, dass der Teich endlich wieder einmal komplett gefüllt war. Trotzdem haben wir dort fast keine Erdkröten gefunden (s.o.).

Laichgewässer Alsbachtal

Die alten Fischteiche im Alsbachtal (Privatgrundstück Michael Klein) wurden während der Wanderzeit nicht von uns kontrolliert. Da die beiden Becken sehr flach sind und eines davon bereits weitgehend verlandet, ist aber nicht davon auszugehen, dass sich die Niederschläge wesentlich auf den Wasserstand ausgewirkt haben. Hier kommt es vielmehr darauf an, was im Frühsommer passiert (Temperatur/Niederschläge) bzw. ob der noch nicht verlandete untere Teich das Wasser hält, bis die Amphibien fertig entwickelt sind.

Ausblick auf die Wandersaison 2024

Angesichts der Tatsache, dass an der K 659 in den letzten Jahren nahezu keine Tiere mehr gefunden wurden, wäre zu überlegen, dort ganz auf die Zäune zu verzichten.

Das in diesem Jahr probeweise gestellte Zaun-Teilstück gegenüber dem Anliegergrundstück Klein hat leider nicht dazu geführt, dass die Tiere dort von der Straße ferngehalten wurden. Wir haben stattdessen einige Erdkröten dort und auch weiter oberhalb von der Straße gesammelt.

Die Anlage neuer Laichgewässer, wie sie vom Umweltamt als Ausgleich bereits im Jahr 2022 für den Wegfall der Straßensperrung K 661 in Aussicht gestellt wurde, sollte schnellstmöglich umgesetzt werden. Vor allem im Wickerbachtal könnte ein größerer Folienteich entstehen, ergänzt werden durch mehrere kleinere Tümpel um bei Starkregen das Wasser länger in der Landschaft zu halten.